

Jahres- bericht 2025



3 **Vorwort**
Verzweifeln ist keine Option

4 **Tätigkeitsbericht**
Zürcher Tierschutz 2025

8 **Tätigkeitsbericht**
Tierschutzberatung

8 **Tätigkeitsbericht**
Medienarbeit

8 **Tätigkeitsbericht**
Unterstützung von
Tierschutzprojekten

9 **Tätigkeitsbericht**
Tierheimstatistik

9 **Tätigkeitsbericht**
Tierschutzbeschwerden

10 **Finanzbericht**
Rechnungslegung 2025

11 **Finanzbericht**
Ein herzliches Dankeschön

12 **Finanzbericht**
Bilanz

13 **Finanzbericht**
Betriebsrechnung

14 **ZT intern**
ZT persönlich

15 **ZT intern**
Urabstimmung 2026

16 **Ausblick**
Zürcher Tierschutz 2026

Impressum

ZT-Jahresbericht 2025
© Zürcher Tierschutz
Mai 2026

Auflage
7900 Exemplare

Herausgabe
Verein Zürcher Tierschutz
8044 Zürich

Kontakt & Beratung
044 442 14 00 (Mo–Do)
info@zuerchertierschutz.ch
tierheim@zuerchertierschutz.ch

Redaktion
Anja Stettin

Mitarbeit
Muriel Bonnardin, Nadja Brodmann,
Pascal Girod, Rommy Los,
Sharon Merki, Alexandra Schmid,
Michelle Stokmaier

Konzept
Gestalt Inhalt
Rorschacherstrasse 71a
9000 St. Gallen

Gestaltung
Zürcher Tierschutz

Lektorat & Korrektorat
Text Pistols, Luzern
z.a.ch gmbh, Glashütten

Druck
Bruggli Medien, Romanshorn

Bilder ©
Titelbild (Polarfuchs): Adobe Stock, vaclav
Seite 4 (Zwergspitz): Depositphotos, averyanova
Seite 4 (Polarfuchs): Adobe Stock, Charlotte
Seite 5 (Terrier): Adobe Stock, Reddogs
Seite 8 (Katze): Adobe Stock, DoraZett
Seite 10 (Schweine): Adobe Stock, natros
Seite 16 (Huhn): Adobe Stock, The Len
Seite 16 (Polarfuchs): Adobe Stock, ondrejprosicky
Copyright aller anderen Fotos:
Zürcher Tierschutz

Verzweifeln ist keine Option

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn Dinge passieren, die wir nie für möglich gehalten hätten, geben Zuversicht und Hoffnung die nötige Kraft, um weiterzumachen und positiv in die Zukunft zu blicken. Solche Momente gab es auch im letzten Jahr.

Angesichts des Weltgeschehens waren wir 2025 mehrmals nahe dran, den Glauben an eine Demokratie mit Fairness und Gerechtigkeit zu verlieren. Doch auch in der Schweiz kamen Zweifel hoch ...

Besonders einschneidend war die Erkenntnis, dass der Arm der internationalen Pelzindustrie bis in unser Parlament reicht. Die Mehrheit der vorberatenden Kommission des Nationalrates empfahl, ein von der Pelzindustrie selbst legitimiertes «Scheinlabel» zuzulassen, was das bestehende Pelzimportverbot ad absurdum geführt hätte. Dank intensivem Lobbying engagierter Nationalrätinnen und dem Einsatz von Tierschutzseite konnten wir diese Verwässerung verhindern.

Ebenso bedenklich ist die Erkenntnis, dass der Bund offenbar mitten im Rennen die Spielregeln ändern kann: so geschehen bei der Lebensmittelschutz-Initiative, die wir unterstützten. Im Oktober, ein Jahr nach der Lancierung, wurden all jene Unterschriften für ungültig erklärt, bei denen die Wohnadresse nicht eigenhändig ausgefüllt worden war. So verloren wir etliche Unterschriften und verfehlten die nötigen 100 000 trotz grossem Zusatzaufwand ganz knapp!

Diese zwei Beispiele zeigen, wie wichtig es gerade im Tierschutz ist, sich nicht entmutigen zu lassen. Wir setzen uns weiterhin mit voller Kraft für die Tiere ein. Mehr dazu erfahren Sie in diesem Jahresbericht.



N. Brodmann

Nadja Brodmann
Mitglied der
Geschäftsleitung

Rommy Los

Rommy Los
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

2025 in aller Kürze

Auch wenn vieles kaum sichtbar war, blieben wir 2025 keineswegs untätig. Ein grosser Teil unserer Arbeit fand im Hintergrund statt. Besonders intensiv hat uns die politische Entwicklung rund um das Import- und Handelsverbot von Qualpelz beschäftigt. Wir haben diese Prozesse eng verfolgt und unsere Position konsequent eingebracht.

Überschattet wurde das Jahr vom Tod unserer langjährigen Mitarbeiterin Bea Roth nach schwerer Krankheit. Dieser Schicksalsschlag hat uns tief getroffen. Dennoch gab es auch Lichtblicke, die Mut machen: Wir konnten den Aufbau des neuen Naturzentrums unterstützen, prominente Botschafter*innen für den Tierschutz gewinnen und neue Angebote für Kinder und Jugendliche aufbauen. Damit investieren wir bewusst in die Tierschützer*innen der Zukunft und stärken so die Basis für nachhaltigen Tierschutz.

Einsatz gegen Welpenhandel

Im Februar 2025 trat die revidierte Tierschutzverordnung mit der **«15-Wochen-Regel»** in Kraft. Seither ist der Import von Welpen unter 15 Wochen nur noch für Privatpersonen erlaubt. Wir haben dies mit einer Pressemitteilung begrüsst und zugleich kritisiert, dass Welpen aus unseriöser Zucht nun von skrupellosen Händlern vermehrt ennet der Grenzen übergeben werden.

Auf Social Media sowie durch vier Inserate und zwei Reportagen in den Printmedien haben wir **wiederholt vor dem unseriösen Welpenhandel gewarnt**. Im November haben wir in Trams und Bussen der Stadt Zürich mit Plakaten auf die Problematik aufmerksam gemacht. Insgesamt konnten wir **1092 Personen zu seriösem Hundekauf beraten**.



Engagement gegen Qualpelz

Das **Pelzimportverbot** per 1. Juli 2025 bedeutete einen Höhepunkt für unsere Kampagne «echt Pelz – echt grausam». Auch wenn noch zwei Jahre lang eine Übergangsfrist gilt, damit die Modegeschäfte die letzten Qualpelze abverkaufen können. Wir begrüsst den Entscheid des Bundesrates in einer Pressemitteilung, forderten jedoch zugleich, dass auch Schlagfallen als tierquälerisch beurteilt und verboten werden. Um den Import von nicht-tierquälerischen Pelzprodukten weiterhin zu ermöglichen, will der Bund ein Zertifizierungsprogramm ausarbeiten.

Als Gegenvorschlag zur hängigen Pelz-Initiative wollte der Bundesrat zusätzlich ein **Handelsverbot** verankern. Dieser konsequente Schritt wurde jedoch durch einen Antrag im Nationalrat torpediert, der Pelze mit dem Label «WelFur» wieder zulassen sollte. Doch diese Pelzprodukte stammen aus dem FURMARK-Programm der Pelzindustrie, womit grausame Käfighaltung und qualvoller Fallenfang vertuscht werden. Empört verfassten wir mit drei Partner-Organisationen ein **Argumentarium** und publizierten eine Pressemitteilung, um Druck zu machen. Unterstützt durch **intensives Lobbying** gleichgesinnter Nationalrätinnen wurde der Antrag klar verworfen. Doch die Pelzindustrie zielt nun auf den Ständerat!

Parallel zur politischen Arbeit haben wir in der kalten Jahreszeit wiederholt durch Beiträge auf unserer Website, im Newsletter und via Social Media **auf die Pelzproblematik aufmerksam gemacht** sowie zwei Inserate im Stadtzürcher «Tagblatt» und eines in der Zürichsee-Zeitschrift «Seesicht» publiziert.

Kampf gegen Tierversuche

Die im Vorjahr eingereichte Petition für einen schrittweisen Ausstieg aus Tierversuchen, die von Ständerätin Maya Graf als parlamentarische Initiative aufgenommen worden war, wurde 2025 leider von den Räten abgelehnt. An einem Workshop des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) zur **Überarbeitung der Schweregradrichtlinien** konnten wir jedoch wichtigen Input zum Schutz der Versuchstiere einbringen.

Zudem klärten wir die Öffentlichkeit über Tierversuche und deren Auswirkungen auf, unter anderem mit Artikeln über das **Tierleid, das hinter vielen Putzmitteln steckt**. Am 23. September griff auch die SRF-Sendung **«Kassensturz»** das Thema Tierversuche auf. Wir lieferten fachlichen Input und konnten eine tiergerechte Kaninchenhaltung zeigen, die sich deutlich von den Haltungsbedingungen in Tierversuchslaboren unterscheidet.

Ausserdem nahmen wir 2025 insgesamt **30 Labormäuse** der Universität Zürich in unser Tierheim auf und vermittelten sie erfolgreich in ein neues Zuhause.

Weiteres politisches Engagement

Wir haben uns 2025 für die **Lebensmittelschutz-Initiative** engagiert. Sie forderte, dass Lebensmittel aus neuen gentechnischen Verfahren nicht aus dem Gentechnikgesetz ausgeklammert und ohne Risikoprüfung zugelassen werden dürfen. Zwar geht es aktuell nur um Pflanzenprodukte, doch die Genlobby forscht bereits an Nutztieren, um sie für die Massenproduktion noch tauglicher zu machen.

Die **Feuerwerks-Initiative** will den Einsatz knallender Feuerwerkskörper einschränken, um Tier, Mensch und Umwelt zu schützen. Wir haben uns mittels Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying für das Anliegen starkgemacht und werden die Initiative auch in einer allfälligen Abstimmungskampagne unterstützen.



Prominentes Engagement für den Tierschutz

Der Zürcher Tierschutz hat inspirierende prominente Personen angefragt, ob sie unsere Mission weitertragen möchten. Es sind Personen, denen der Tierschutz sehr am Herzen liegt und die dank ihrer Bekanntheit dabei helfen können, noch mehr Menschen für das Tierwohl zu gewinnen. Im Herbst 2025 haben sich sieben Personen aus Gastronomie, Sport, Wirtschaft, Kultur und Medien entschieden, als offizielle Zürcher Tierschutz-Botschafter*innen an unsere Seite zu treten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit:

Silvia Affolter, Medienunternehmerin und Kommunikationsexpertin, auch bekannt als ehemalige Miss Schweiz. Ihr Labradoodle Idefix ist nicht nur ein treuer Freund, sondern auch ihr täglicher Schatten.

Dr. Hugo Bigi, Kommunikator und Journalist, moderierte viele Jahre das TeleZüri-Flaggschiff «TalkTäglich». Katzen faszinieren ihn wegen ihrer Eigenständigkeit, sein Hund Winston bereichert sein Familienleben mit Energie und Zuneigung.

Heliane Canepa, Mitinhaberin des FC Zürich und Hundebotschafterin 2023. Ihre grosse Leidenschaft gilt ihren zwei weissen Schweizer Schäferhündinnen Chilla und Nyki.

Mojca Erdmann, weltweit gefeierte Sopranistin. Ihr Hund Olaf, den sie als Welpen aus unserem Tierheim adoptiert hat, ist ihr vertrauter Begleiter im Alltag.

Georges Kern, CEO der Uhrenmanufaktur Breitling und Filmproduzent. Sein Hund Charlie, ein Havanese, ist Familienmitglied und fast überall mit dabei.

Rolf Hiltl, Inhaber und VR-Präsident Hiltl AG, mit mehreren vegetarischen Restaurants – deren Werte ganz im Einklang mit der Vision des Zürcher Tierschutz stehen.

Christina Surer-Tomczyk, ehemalige Schweizer Autorennfahrerin, Moderatorin und Model. Ihr grösstes Glück auf vier Pfoten ist Livy, eine bosnische Strassenhündin, die zur Familie gehört.





Einsatz am Sechseläuten

Auch 2025 waren wir wieder mit der Stiftung für das Tier im Recht TIR am Sechseläuten, um den **Umgang mit den Pferden** zu beobachten. Da wir im Vorjahr die Mängel publik gemacht und den Beobachtungsbericht ans kantonale Veterinäramt geschickt hatten, rechneten wir mit Verbesserungen. Zwar gab es tatsächlich gewisse Fortschritte, doch waren wir enttäuscht, dass immer noch viele Pferde unter zu engen Zäumungen, schmerzhaften Hilfsmitteln und grobem Umgang zu leiden hatten. Zudem schien uns die **Sedierung vieler Pferde stärker als je zuvor!** Hier muss das Ziel sein, ungeeignete Tiere gar nicht fürs Sechseläuten aufzustellen. Wir bleiben am Thema dran und erwarten auch vom Veterinäramt einen gewissen Druck, nachdem sie unseren Vorjahresbericht studiert und eigene Abklärungen getroffen haben.

Naturzentrum Voliere Zürich

Nachdem der Zürcher Kantonsrat Ende 2024 ein Naturzentrum in der Stadt Zürich gutgeheissen hatte, setzten wir uns zusammen mit der Voliere Gesellschaft Zürich im vergangenen Jahr intensiv mit der **Planung und Konzeption** dieses Bildungsprojekts auseinander. Unser Ziel ist es, das Naturzentrum in der modernisierten Voliere am Mythenquai im Jahr 2029 zu eröffnen. Bis dahin bieten wir Vorträge, Exkursionen, Workshops und Beratungen an verschiedenen Orten im Kanton an, um die Menschen zu begeistern, selbst für eine intakte Tier- und Pflanzenwelt und mehr Biodiversität in ihrem Lebensumfeld einzustehen.

Bereits 2025 wurde das Bildungsangebot erweitert. An **sieben Exkursionen und acht Vorträgen** konnten wir rund 600 Personen vielfältige Themen rund um die Natur im Siedlungsgebiet vermitteln.

Projekt «Froschleitern»

Auch 2025 haben wir unsere kostenlosen Ausstiegshilfen für Amphibien vertrieben. Insgesamt konnten wir 124 Exemplare absetzen; total sind es bereits **über 300**, die in **Wasser- und Lichtschächten** installiert wurden und Frösche, Salamander und Co. vor dem Tod bewahren.

Zusammen mit dem Büro für Wildtierarchitektur arbeiten wir zudem an der **Entwicklung eines neuen Modells**, das ökologischer und nachhaltiger sein soll. Nach umfangreichen Materialrecherchen haben wir drei Prototypen erstellt und diese in Zusammenarbeit mit dem Zoo Zürich in mehreren Schächten auf ihre Anwendungsfreundlichkeit und Funktionalität getestet. Basierend auf diesen Erkenntnissen werden wir die neue Froschleiter 2026 fertigstellen.

Jugendtierschutz

2025 konnten wir **1474 Kinder und Jugendliche** mit unseren Angeboten für den Schutz von Haus-, Wild- und Nutztieren sensibilisieren. Neben den Programmen vor Ort kam in diesem Jahr eine **neue Website** für Kinder und Jugendliche hinzu. Dort gibt es kindergerechte Tipps, Anleitungen und Spiele zum Thema «Tierschutz im Alltag».

Durch kostenlose Teilnahmen für Kinder aus Familien mit begrenzten finanziellen Mitteln sowie **neue Angebote für Sekundarklassen und Vorschulkinder** konnten wir unsere Programme einer breiteren Zielgruppe zugänglich machen.

Zudem sind 32 Kinder ins Projekt **«Kinder lesen Katzen vor»** gestartet. 24 Mädchen und Jungen konnten das Programm 2025 erfolgreich abschliessen und mit Unterstützung der Katzen die Freude am Lesen (wieder-)entdecken.





Vorsorge für Haustiere

Mit unserem kostenlosen **Web-Vortrag** im März informierten wir über die Haustier-Vorsorge. Das Thema lautete: «Was passiert mit Ihrem Tier, sollte Ihnen etwas zustossen?» Diese Frage sollten sich alle Tierhalterinnen und Tierhalter stellen und die nötigen Vorkehrungen treffen, damit ihre Tiere **im Notfall gut versorgt** werden. Warum das wichtig ist, erläuterten wir anhand von Beispielen aus unserem Tierheim-Alltag.

Kommissionsarbeit

Nadja Brodmann vertrat den Zürcher Tierschutz in der kantonalen **Zürcher Tierschutzkommission**, die das Veterinäramt berät. Unser Delegierter Erik Schmid hat für die **Zürcher Tierversuchskommission** 135 Tierversuchsanträge sorgfältig geprüft und beurteilt. Dabei konnte er erneut viele Verbesserungsvorschläge im Sinne der Versuchstiere einbringen.

Aus- und Weiterbildung

Neben der Ausbildung von sechs Lernenden haben wir acht Jugendlichen eine zweitägige **Schnupperlehre** und vier Erwachsenen ein **Praktikum im Tierheim** ermöglicht, drei davon für die Fachspezifische Berufsunabhängige Ausbildung (FBA) in Tierpflege.

Im Rahmen des **Nationalen Zukunftstags** blickten 13 Mädchen und Jungen hinter unsere Kulissen und lernten verschiedene Berufe im Tierschutz kennen.

Zusätzlich standen wir acht jungen Erwachsenen **für Interviews sowie für ihre Semester- und Abschlussarbeiten** zur Verfügung, unter anderem zum Thema «Tierschutz in der Schweiz».

Weitere Öffentlichkeitsarbeit

Standaktionen zu Haustieren

Am 12. und 13. April führten wir wieder zusammen mit dem Verein «Natur liegt nahe» die Standaktion «Bello & Schnurrli» im Wildpark Bruderhaus in Winterthur durch. Zusätzlich waren wir am 30. August mit einem Stand am Jubiläum der Bessy's Kleintierklinik in Regensdorf vertreten. An beiden Anlässen konnten wir viele Tierfans beraten, etliche Fragen rund um Haustiere klären und verschiedenste Beschäftigungsmöglichkeiten präsentieren.

Tierheim-Führungen

An unseren vier öffentlichen Tierheim-Führungen nahmen 2025 insgesamt 92 Personen teil. Nebst einem Blick hinter die Kulissen blieb jeweils auch Zeit für Fragen rund um unsere Schützlinge, unser Engagement für Tiere und Tierschutz allgemein. Das Angebot traf auf grosses Interesse und wird auch 2026 weitergeführt.

Marktstände

Auf Einladung der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz haben wir am 7. September am grossen Tierschutzmarkt im Hauptbahnhof Zürich teilgenommen. Am 25. November waren wir zudem auf dem Weihnachtsmarkt im Münsterhof. Auf beiden Märkten haben wir unter anderem selbstgemachte Hunde-Guetzli und Schlüsselanhänger verkauft – und über unser Engagement für Tiere informiert.

Weihnachtsaktion

In der Adventszeit haben wir erneut Spenden für unsere Tierheim-Schützlinge gesammelt. Dabei konnten Tierfreundinnen und Tierfreunde zwischen verschiedenen Untersuchungen, medizinischen Behandlungen und Futterspenden auswählen. Insgesamt kamen so 31.692 Franken zusammen – ein neuer Rekord, für den wir sehr dankbar sind.





Unterstützung von Tierschutzprojekten

Auch 2025 konnten wir finanzielle Mittel für wichtige Tierschutzprojekte zur Verfügung stellen:

Sensibilisierungsprojekte

Total CHF 50 350

Wir haben erneut die Vereine «Natur liegt nahe» und «Rucksackschule» sowie den «Verbund Lebensraum Zürich» gefördert. Zusätzlich konnten wir das Festival «Abenteuer Stadtnatur» und eine Online-Fachzeitschrift für Tierrecht und Tierethik finanziell unterstützen.

Engagement für Haustiere

Total CHF 35 000

Wir haben wieder einen Teil der Kosten für die Fachstelle «Fischwissen» und das Beratungstelefon am Tierspital übernommen.

Engagement für Wildtiere

Total CHF 152 000

Neben den drei Zürcher Pflegestationen für Fledermäuse, Igel und Wildvögel haben wir unter anderem ein Forschungsprojekt zur Verbreitung von Igel und ein Artenförderungsprojekt für Wiesel und Zauneidechse unterstützt.

Engagement für Nutztiere

Total CHF 25 075

Wir haben uns am Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung IGN beteiligt und ein FiBL-Projekt zur Stressreduktion bei der Lämmeraufzucht mitfinanziert.

Engagement gegen Tierversuche und Gentechnologie

Total CHF 50 000

Wir haben das Journal ALTEX (Alternatives to Animal Experimentation) und den Verein für gentechnikfreie Lebensmittel im Kampf gegen Tierversuche bzw. Gentechnologie unterstützt und uns finanziell wie personell im Verein «Koordination Kantonalen Tierschutz Zürich KKT» engagiert.

Unterstützung von Bauprojekten

Total CHF 30 000

Über den von uns verwalteten Alice Peter Fonds konnten wir uns unter anderem an den Kosten für den Neubau einer Wildtierauffang- und Pflegestation im Kanton Waadt beteiligen.

Tierschutzberatung

Wir konnten 2025 aktualisierte Auflagen unserer Broschüren «**Hunde – treue Begleiter**», «**Katzen – eigenwillige Samtpfoten**» und «**Rennmäuse – eifrige Tunnelbauer**» sowie des Leporellos «**Checkliste für den Hundekauf**» veröffentlichen. Die «Checkliste für den Hundekauf» ist zudem neu auch als englische und französische Digitalversion erhältlich.

Vergangenes Jahr erreichten uns **7422 Tierschutzanfragen von Privatpersonen**, wobei die meisten Fragen (2249) Tierversmittlung bzw. -pension betrafen. Häufig erhielten wir zudem spezifische Fragen zu Haus- oder Nutztierhaltung (539) und zu Wildtieren (243).

Über unser Web-Formular für Rechtsfragen trafen elf zusätzliche Anfragen ein. Die meisten betrafen Hunde und Katzen.

Unsere **Beratungsstelle** am Tierspital Zürich zählte weitere **1037 Anfragen**. Regelmässig beantworteten die Profis am Tierspital Fragen, die von der Überwinterung und Häutungsproblemen bei Reptilien bis zur Vergesellschaftung von Kleinnagern reichten.

Medienarbeit

2025 erhielten wir **18 Medienanfragen**. Wir beantworteten fünf Anfragen von Zeitungen und Zeitschriften (Print und online), zwei von Radios und fünf von Fernsehsendern. Dazu kamen sechs Anfragen für reine Online-Artikel.

Zusätzlich veröffentlichten wir **23 Berichte über Tiere und Tierschutz** in verschiedenen Medien wie der Fachzeitschrift «Wir Senior:innen», der «Schweizer Familie» und dem «Seesicht-Magazin».



Tierheimstatistik

2025 haben wir **436 Tiere in unserem Tierheim betreut** (2024: 457). Zu den 112 Tieren, die Anfang Jahr bereits in unserer Obhut waren, haben wir im Verlauf des Jahres 291 Verzicht- und 33 Findeltiere aufgenommen. Erneut waren leider viele Tiere beim Eintritt ins Tierheim in einem äusserst schlechten Pflege- und Gesundheitszustand, sodass wir 30 Todesfälle verzeichnen mussten. Insgesamt konnten wir 309 Tiere in ein neues Zuhause vermitteln (2024: 296) und 9 Findeltiere an ihre Besitzerinnen bzw. an ihre Besitzer zurückgeben.

Im Tierheim gepflegte Tiere 2025

		Eintritte vor 2025	Eintritte 2025	Platziert 2025	Zurück an Besitzer*in	Euthanasiert oder verstorben	Verpflegungs- tage
Verzichtstiere	Hunde	8	19	17	0	2	3 606
	Katzen	19	136	141	0	4	7 659
	Kleintiere	24	112	104	0	19	8 938
	Exoten	38	15	23	0	2	11 768
	Vögel	20	9	4	0	3	7 510
Findeltiere	Hunde	1	3	1	3	0	24
	Katzen	0	17	10	6	0	404
	Kleintiere	0	8	5	0	0	676
	Exoten	1	3	3	0	0	945
	Vögel	0	2	0	0	0	548
Beschlagnahmt	Hunde	0	0	0	0	0	0
	Katzen	0	0	0	0	0	0
	Kleintiere	1	0	1	0	0	13
	Exoten	0	0	0	0	0	0
	Vögel	0	0	0	0	0	0
Total		112	324	309	9	30	42 091

Tierschutzbeschwerden

2025 erreichten uns mit 108 gemeldeten Fällen erneut mehr Tierschutzbeschwerden als im Vorjahr (100). Wie in den vergangenen Jahren waren Hunde und Katzen am häufigsten betroffen. Unser Tierschutz-Kontrollteam hat die verantwortlichen Personen aufgesucht, sie über die Tierhaltungsmängel aufgeklärt und eingehend beraten, denn oft ist Unwissenheit der Grund für die Haltungsfehler. **In zehn Fällen mussten wir die Tierschutzverstösse an das kantonale Veterinäramt weiterleiten.**

Anzahl gemeldete Tierschutzverstösse 2020–2025

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Geflügel (Hühner, Gänse, Enten, Truten)	6	2	3	3	5	6
Paarhufer (Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen)	11	10	16	10	7	7
Pferde, Ponys, Esel	4	4	4	1	6	5
Hunde	42	37	43	41	45	56
Katzen	15	22	22	17	17	19
Kleine Heimtiere	9	10	9	13	7	11
Ziervögel	3	4	10	2	8	1
Exoten (Reptilien, Fische u.Ä.)	4	3	4	5	5	3
Total der gemeldeten Fälle	94	92	111	92	100	108

Rechnungslegung 2025

Nach Swiss GAAP FER 21

Kommentar zur Rechnungslegung

Der Zürcher Tierschutz ist als gemeinnütziger Verein in jeder Hinsicht unabhängig und ausschliesslich dem Schutz und dem Wohl der Tiere verpflichtet. Unsere Arbeit wird nur durch Spenden von Privatpersonen und Stiftungen ermöglicht. Diese Unterstützung ist die Grundlage unserer Unabhängigkeit und unseres konsequenten Engagements für schutzbedürftige Tiere.

Das Finanzjahr 2025 war aus Tierschutzsicht ein positives Jahr. Die Solidarität mit den Tieren war spürbar und gross: Mitgliederbeiträge, Spenden und Legate beliefen sich auf rund 3,78 Millionen Franken und lagen damit knapp 20% über dem Vorjahr. Besonders berührend ist das grosse Vertrauen, das uns mit Legaten und Nachlässen entgegengebracht wird. Mit 1,75 Millionen Franken lagen diese 0,46 Millionen Franken über 2024 und ermöglichen uns, wichtige Projekte langfristig finanziell abzusichern. Insgesamt erzielten wir einen Betriebsertrag von rund 4,15 Millionen Franken.

In den Tierschutz flossen 70% unserer finanziellen Mittel: in unsere Tierschutzprojekte, in den Betrieb und den Unterhalt unseres Tierheims, in das Naturzentrum sowie in die Unterstützung anderer Organisationen. Allein für die Förderung von anderen Tierschutzorganisationen und -projekten setzten wir rund 350 000 Franken ein. Somit flossen nur 30% unserer Ausgaben in Administration und Fundraising, womit wir auch 2025 deutlich unter der von ZEWO vorgegebenen Grenze von 35% lagen.

Die solide Entwicklung an den Finanzmärkten sowie eine stabile betriebliche Leistung führten zu einem Jahresgewinn vor Zuweisung an das Organisationskapital von 473 193 Franken. Dieses Ergebnis stärkt unser freies Kapital und damit unsere Fähigkeit, auch in Zukunft schnell und nachhaltig für Tiere in Not handeln zu können.

All dies wäre ohne Sie nicht möglich. Ihre Unterstützung schenkt verletzten, vernachlässigten und heimatlosen Tieren Schutz, Pflege und eine neue Perspektive. Sie ermöglicht Aufklärung, Prävention und nachhaltige Verbesserungen im Tierschutz.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit mit dem Zürcher Tierschutz. Gemeinsam geben wir den Tieren eine starke Stimme.

Die Jahresrechnung 2025 wurde am 10.04.2026 von der Fidinter AG geprüft. Sie entspricht dem Schweizer Gesetz und den Statuten des Zürcher Tierschutz.

Die vollständige Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht und Urabstimmung können Sie von unserer Website herunterladen oder über Telefon 044 442 14 00 bestellen.



www.zuerchertierschutz.ch/jahresberichte



7038 Mitglieder

Wir möchten uns bei Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue zu unserem Verein und Ihre Unterstützung bedanken. Ohne Ihren Rückhalt könnten wir uns nicht im gleichen Umfang für Tiere einsetzen, wie wir es aktuell tun.

10 037 Spenderinnen und Spender

Wir danken allen Personen von Herzen, die uns und unsere Tierschutzprojekte im Jahr 2025 mit finanziellen Zuwendungen unterstützt haben.

Ein kleiner Kreis davon hat sich gezielt für eine Projektspende entschieden und finanzierte mit einem grösseren Betrag unsere wichtigen Nacht-Pikettdienste sowie einen Teil der Hunde- und Katzenpflege im Tierheim.

Nur dank Tierfreundinnen und Tierfreunden wie Ihnen können wir unsere Tierschutzprojekte mit viel Herzblut und ohne finanzielle Sorgen umsetzen.



Unterstützen
auch Sie uns:



[www.zuerchertierschutz.ch/
spenden-helfen](http://www.zuerchertierschutz.ch/spenden-helfen)

Ein herzliches
Dankeschön
Ihnen allen!



22 Erbschaften und Legate

Zuwendungen aus Nachlässen sind für den Zürcher Tierschutz von grosser Bedeutung und unterstützen unsere nachhaltige Arbeit für das Wohl der Tiere. Mit tiefstem Dank gedenken wir all jenen Personen, die unseren Einsatz für die Tiere mit einer Erbschaft oder einem Legat bedacht haben.

41 Stiftungen und Institutionen

Für das Vertrauen in unsere Tierschutzarbeit und die wertvolle Unterstützung danken wir folgenden Stiftungen:

AF Tierschutzstiftung, Alfons und Mathilde Suter-Caduff-Stiftung, Barbara & Gerhard Wajsfelner-Stiftung, Béatrice Ederer-Weber Stiftung, Cornelia Schmidlin Stiftung, DR. ELFRIEDE BACKHAUS STIFTUNG ZUM SCHUTZE DER TIERE, Else v. Sick Stiftung, Ernst & Elsbeth Blind-Stiftung, Frau Dr. Gabrielle Aman-Veillon Stiftung, Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung, Harald Naegeli Stiftung, Haldimann-Stiftung, Hermann-Klaus-Stiftung, Ida Helfrich-Pfister Stiftung, Liliane Hirzel-Atzli Stiftung, Liselotte Musfeld-Fingerlin Stiftung, Max Hechler Stiftung, Schaad-Keller Stiftung, Stefanie und Wolfgang Baumann Stiftung, Stierli-Stiftung, Stiftung Baumstark, Stiftung Tierwohl-Lilian-Maier, T. Nydegger Stiftung, Terraboa Stiftung, Walter und Melanie Strobel Stiftung

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Stiftungen, die uns unterstützen, aber nicht namentlich genannt werden möchten.

Bilanz 2025

Aktiven

In CHF	Erläuterungen (s. Jahresrechnung auf der Website)	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel	1	914 973	1 227 930
Flüssige Mittel Alice Peter Fonds	1	5 076	3 243
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten		4 913	4 910
Forderungen aus L&L ggü. Gemeinwesen		100 216	0
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2	690 068	102 678
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	250 766	49 603
Total Umlaufvermögen		1 966 011	1 388 364
Wertschriften des Anlagevermögens	4	15 633 503	15 600 777
Vermögenswerte Alice Peter Fonds	4	118 728	145 008
Langfristige Darlehen an Tierschutzorganisationen	4	0	1
Beteiligungen	4	1	1
Mobiliar und Einrichtungen	AS	20 655	22 010
Büromaschinen, ICT	AS	4 794	8 034
Fahrzeuge	AS	2 740	3 940
Immobilien und Grundstücke	AS	5 168 197	5 421 150
Total Anlagevermögen		20 948 617	21 200 921
TOTAL AKTIVEN		22 914 628	22 589 285

Passiven

In CHF	Erläuterungen (s. Jahresrechnung auf der Website)	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus L&L ggü. Dritten	14	61 897	213 673
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	5	79 729	47 123
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	65 678	57 911
Kurzfristige Rückstellungen	6	31 000	43 000
Total kurzfristiges Fremdkapital		238 304	361 707
Total Fremdkapital		238 304	361 707
Alice Peter Fonds	EKS	123 804	148 251
Total Fondskapital		123 804	148 251
Freies Kapital	EKS	18 552 520	18 079 327
Gebundenes Kapital	EKS	4 000 000	4 000 000
<i>Fonds Heimatlose Tiere</i>		<i>1 300 000</i>	<i>1 300 000</i>
<i>Fonds Wildtiere</i>		<i>1 000 000</i>	<i>1 000 000</i>
<i>Fonds Aufklärungsarbeit</i>		<i>700 000</i>	<i>700 000</i>
<i>Wertschwankungsreserve</i>		<i>1 000 000</i>	<i>1 000 000</i>
Total Organisationskapital		22 552 520	22 079 327
TOTAL PASSIVEN		22 914 628	22 589 285

Betriebsrechnung 2025

In CHF	Erläuterungen (s. Jahresrechnung auf der Website)		1.1.–31.12.2025	1.1.–31.12.2024
Mitgliederbeiträge, Spenden und Legate			3 780 957	3 110 475
<i>Beiträge und Spenden</i>		523 784		491 635
<i>Beiträge von Stiftungen</i>	7.1	735 346		578 187
<i>Ertrag aus Mailings und Kampagnen</i>		768 103		746 431
<i>Legate und Nachlässe</i>		1 753 724		1 294 222
Einnahmen Naturzentrum (Kanton)	7.2		173 216	0
Ertrag aus Tierpflege			180 569	224 781
Übrige Erlöse			15 869	30 451
Betriebsertrag			4 150 611	3 365 708
Aufwand für Projekte	8		–416 780	–370 149
<i>Betrieb und Unterhalt Tierheim</i>		–203 550		–219 136
<i>Tierschutzsachverständige</i>		–10 382		–8 500
<i>Öffentlichkeitsarbeit, Website und Kampagnen</i>		–146 714		–142 513
<i>Aufwendungen Naturzentrum (ohne Personalaufwand)</i>	7.2	–56 133		0
Unterstützung Tierschutzorganisationen und Forschung			–350 492	–331 061
<i>Unterstützung Tierschutzorganisationen</i>		–271 642		–268 543
<i>Tierschutzforschung</i>		–27 000		–258
<i>Mitgliedschaften</i>		–21 850		–32 260
<i>Ausschüttungen Alice Peter Fonds</i>		–30 000		–30 000
Aufwand für Legate	9.5		–51 929	–50 351
Direkter Aufwand			–819 200	–751 561
BRUTTOERGEBNIS			3 331 411	2 614 146
Personalaufwand			–2 212 421	–1 989 086
<i>Davon für Projektarbeiten</i>	7	–1 394 077		–1 375 673
<i>Naturzentrum (Voliere)</i>	7.2	–138 549		0
<i>Geschäftsführung, Vorstand und Verwaltung</i>	7/8.1	–636 305		–526 712
<i>Übriger Personalaufwand</i>		–43 491		–86 701
Unterhalt, Reparaturen mobile Sachanlagen			–18 329	–14 760
Versicherungen & Gebühren Betriebsliegenschaft			–6 876	–7 625
Verwaltungs-, Informatik- und Beratungsaufwand	9.1		–167 779	–194 593
Marketing, Werbung	9.2		–11 320	–10 949
Fundraising, Mailings	9.3		–381 351	–400 685
Übriger Betriebsaufwand	9.4		–42 228	–49 750
Abschreibungen mobile Sachanlagen	AS		–10 480	–12 660
Abschreibung auf Immobilien	AS		–252 953	–252 953
Betriebliches Zwischenergebnis			–227 673	–318 917
Kursgewinne/-verluste Wertschriften			188 420	697 459
Wertschriftenerträge (Zinsen, Dividenden)			86 410	116 739
Kursgewinn/-verlust Alice Peter Fonds			5 553	8 123
Bankspesen, Depotgebühren			–128 154	–128 526
Kursgewinne Fremdwährungen			153 557	143 218
Kursverluste Fremdwährungen			–101 377	–179 042
Betriebsergebnis			432 082	339 055
Ausserordentlicher oder periodenfremder Ertrag	11		16 665	0
Jahresgewinn/-verlust vor Fondsveränderung			448 746	339 055
Veränderung Alice Peter Fonds			30 000	30 000
Kursgewinn/-verlust Alice Peter Fonds			–5 553	–8 123
JAHRESVERLUST/-GEWINN			473 193	360 932
Zuweisung (–) bzw. Entnahme (+) freies Kapital	EKS		–473 193	–360 932



Hinterere Reihe (stehend) von links nach rechts: Michelle Stokmaier, Alexandra Schmid, Sharon Merki, Sandra Gojkovic, Robine Jöhr, Tanja Selinger, Pascal Girod, Fiona Brandes, Rommy Los, Chantal Leutwiler, Maja Spoerli, Alix Wurster, Alessandra Meister.
Vordere Reihe von links nach rechts: Jara Jaussi, Delia Marsella, Nadja Brodmann, Cora Braun, Kathy Dünner, Chiara Stabile, Sarah Padrutt und die Hunde Tori und Davis.
Aufgrund von Abwesenheiten ist nicht das ganze Team abgebildet.

ZT persönlich

Auch 2025 gab es in unserem Team einige personelle Änderungen:

Das ZT-Team verlassen haben:

- † Bea Roth (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Maja Spoerli (Administration, Tierschutz-Beratung)
- Chiara Stabile (Praktikum Marketing, Kommunikation & Fundraising)

Neu im Team begrüßten wir:

- Nadège Sachot (Wissenschaftliche Mitarbeiterin & Administration)
- Ines Tal (Grafikdesign)
- Alessandra Meister (Praktikum Tierschutz-Team)
- Yanik Pauchard (Praktikum Marketing, Kommunikation & Fundraising)
- Nicole Kane (Tierschutzkontrollen)
- Josephine Aebli (Auszubildende Tierpflege)
- Selina Kienast (Auszubildende Tierpflege)
- Denise Haywood (Praktikantin FBA)

Ausserdem haben uns temporär unterstützt:

Jana Zwicky (Praktikum Erlebbarkeit), Martina Du Toit (Praktikantin FBA), Sybille Has (Praktikantin FBA)

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren grossen Einsatz!

Ein grosses Dankeschön auch an unsere fleissigen Freiwilligen!

Zahlreiche Helferinnen und Helfer haben uns auch 2025 wieder tatkräftig unterstützt. Sie sorgten für Abwechslung bei den Hunden und Katzen im Tierheim, packten bei der Pflege unserer Wildtier-Oase mit an und halfen uns bei der Durchführung unserer Jugendprojekte.

Vielen herzlichen Dank!



Urabstimmung 2026: Entscheiden Sie mit!

Die Traktanden unserer Urabstimmung 2025 fanden erneut mit über 98 Prozent Ja-Stimmen eine sehr breite Unterstützung von Ihrer Seite. Wir danken Ihnen herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Denn es zeigt uns, dass Sie unser Engagement für die Tiere schätzen.

In der diesjährigen Urabstimmung stehen die folgenden Traktanden zur Abstimmung an. Bitte senden Sie uns Ihre unterschriebene Stimmkarte zu. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Traktanden der Urabstimmung

1. Genehmigung des Jahresberichts 2025

2. Genehmigung der Jahresrechnung 2025

3. Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle:

Der Vorstand beantragt aufgrund des Jahresberichts, des Berichts der Kontrollstelle und der Jahresrechnung die Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle.

4. Wahlen (Wahlperiode: drei Jahre ab Urabstimmung)

Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden sechs Mitgliedern:

Dr. Sandra Gloor, Wildtierbiologin, Co-Präsidentin

Dr. Denis G. Humbert, Rechtsanwalt, Co-Präsident

Chiara Baschung, Umweltingenieurin

Claudio Chicchini, Bankfachmann

Marianne Hartmann, Zoologin

Oscar Todeschini, Marketingspezialist

Es stellen sich zur (Wieder-)Wahl bis zur Urabstimmung 2029:

Oscar Todeschini, Marketingspezialist

Troy Hischier, Tierarzt (neu)

Bitte senden Sie die beiliegende Stimmkarte ausgefüllt und unterzeichnet umgehend zurück. Karten, die nach dem 13. Juli 2026 eintreffen, können leider für die Auswertung nicht mehr berücksichtigt werden.

Vielen Dank für Ihre Stimme.



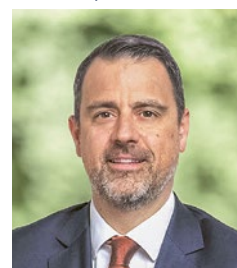
Sandra Gloor



Denis Humbert



Chiara Baschung



Claudio Chicchini



Marianne Hartmann



Oscar Todeschini

Adieu und danke, Caroline Haus

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die langjährige und engagierte Vorstandsarbeit von Caroline Haus bedanken. Die mittlerweile pensionierte Tierärztin hat den Zürcher Tierschutz seit Beginn der 1990er Jahre mit ihrer ruhigen Art, positiven Haltung und klaren Meinung stets bereichert. Sie geniesst nun ihren wohlverdienten Ruhestand und stellt sich nicht wieder zur Wahl, um der jüngeren Generation im Vorstand einen Platz einzuräumen. Wir bedauern ihr Ausscheiden sehr und wünschen ihr alles Gute.



Caroline Haus



Zürcher Tierschutz 2026

Hühnerbroschüre

Wir veröffentlichen einen Hühner-Ratgeber für alle, die ihren Garten mit den gackernden Körnerpickern teilen möchten. Die Broschüre gibt praktische Tipps zu Haltung, Ernährung und Verhalten. Ergänzend entsteht eine digitale Broschüre mit Tipps & Tricks für einen tiergerechten und alltagstauglichen Hühnerstall.

Film über Tollwut-Quarantäne

Mit dem Film «Das traurige Schicksal des illegalen Welpen Idefix» möchten wir aufzeigen, welche Folgen der Welpenhandel haben kann. Gleichzeitig zeigen wir, wie belastend eine Quarantäne für betroffene Welpen ist und welche Herausforderungen Quarantäneplätze für uns als Tierschutzorganisation mit sich bringen.

Einsatz gegen Tierversuche

Wir arbeiten gemeinsam mit Partnerorganisationen an einem konkreten Lösungsvorschlag, wie ein schrittweiser Ausstieg aus belastenden Tierversuchen gelingen kann.

Kampf gegen Qualpelz

Wir bleiben am Thema «Pelz» dran und werden uns weiterhin für ein konsequentes Import- und Handelsverbot einsetzen. Damit wollen wir verhindern, dass die internationale Pelzindustrie wieder Qualpelz in die Schweiz einschleusen kann.

Naturzentrum Voliere Zürich

Bis zur Eröffnung in der modernisierten Voliere bringt das «Naturzentrum unterwegs» Naturbildung direkt in die Gemeinden des Kantons Zürich. In Ergänzung zum bestehenden Angebot bietet ein Naturmobil Workshops für Schulen, Beratungen für Privatpersonen und Gemeinden sowie Erlebnisangebote für Familien an.

Lebensmittelschutz-Initiative

Wir werden uns am Schlusspurt der Unterschriftensammlung für die Lebensmittelschutz-Initiative beteiligen. Unabhängig davon, ob sie zustande kommt, werden wir uns weiterhin für gentechnikfreie pflanzliche und tierische Lebensmittel einsetzen.

Zürcher Tierschutz
Zürichbergstrasse 263
8044 Zürich

Telefon 044 442 14 00

info@zuerchertierschutz.ch
www.zuerchertierschutz.ch



**Herzlichen Dank für
Ihre wertvolle Spende!**



www.zuerchertierschutz.ch/spenden
IBAN CH62 0900 0000 8000 2311 7